

## **Dickes für verbindliche Noten**

Die Bildungspolitische Sprecherin der CDU Landtagsfraktion Bettina Dickes unterstützt die Elternproteste aus der Kleistschule gegen die Abschaffung der Noten im 3. Schuljahr.

Sie befürchtet, dass eine reine Verbalbeurteilung eine Einschätzung der Eltern, auf welchem Leistungsstand sich ihr Kind befinde, sowie auch eine entsprechende Unterstützung sehr erschwere. Ob das eigene Kind in dem ein oder anderen Fach Defizite habe, sei aus solch einem Zeugnis nicht so ohne weiteres zu ersehen.

Dickes plädiert für klare und vergleichbare Noten. Denn um Selbstbewusstsein zu entwickeln, müssten sich Kinder auch ihrer Stärken und Schwächen selbst bewusst sein.

Hiermit jedoch erst anzufangen, wenn die Kinder im 4. Schuljahr und damit kurz vor der Empfehlung für die weiterführenden Schulen stehen, erzeuge für die Kinder viel Stress.

Irritiert ist die Abgeordnete von der Aussage des Schulleiters, Aufgabe der Grundschule sei es, die Aufmerksamkeit auf die schwächeren Schüler zu lenken. Jeder Schüler brauche jedoch ausreichend Aufmerksamkeit. Und das betreffe auch die intensive Förderung der Leistungsspitze.

„Wenn Herr Dill bemerkt, dass Kritik vor allen von konservativen Eltern guter Schüler kommt, so sollte er diese auf jeden Fall Ernst nehmen, statt geringschätzig über diese Eltern zu urteilen.

Denn sie zeigen ein großes Interesse am schulischen Erfolg ihres Kindes.“

Konservatives Bildungsverständnis ist für Dickes im Übrigen positiv, denn es bedeute, Gutes zu bewahren und nicht jedem Reformaktivismus nachzueifern.

Die Bildungspolitikerin verweist auf die Forderungen ihrer Partei nach kleineren Klassen und mehr Zeit für individuelle Förderung an den Grundschulen. Denn nur so und nicht durch das bloße Abschaffen von Ziffernnoten könne man den individuellen Bedürfnissen jedes Kindes gerecht werden.